



| In Gesprächen werden gemeinsam individuelle Lösungen gefunden

## „DIE ANLIEGEN IM KERN VERSTEHEN“

Berufscoach Martina Weber im Interview

**Ob berufliche Neuorientierung oder Selbstpräsentation: Martina Weber ist Karrierecoach und begleitet ihre Klienten von der ersten Idee der Veränderung bis zum Ziel. Im Interview sprachen wir mit der studierten Soziologin über die Gründe für den Besuch eines Coachings, typische Fehler bei einer Bewerbung und besondere Fälle.**

### Aus welchen Gründen sollte man ein Job Coaching in Anspruch nehmen?

Martina Weber: Aus mehreren Gründen. Zur beruflichen Neu-, Um- und Einstiegs-Orientierung, zur Klärung der Frage: Should I stay or should I go?, als Plausibilitätscheck der bisherigen Bewerbungsstrategie (Wird die Eignung aus

den Unterlagen wirklich klar ersichtlich? Ist die angestrebte Richtung stimmig? Gibt es vielleicht noch andere Perspektiven, die besser zum eigenen Profil passen?) und zur Selbstpräsentation (überzeugend im Vorstellungsgespräch auftreten oder Präsentationen überzeugend halten).

### Wo genau setzen Sie mit dem Coaching an?

Martina Weber: Eigentlich geht es immer zuerst darum, die eigenen Kernkompetenzen bewusst wahrzunehmen. Diese finde ich in einem von der Methodik der Tiefenhermeneutik inspirierten Interview heraus. Erfahrungen erschließen sich über Erzählungen, über epi-

sodenhafte Darstellung von Können. Die Kunst besteht einfach darin, die richtigen Fragen zu stellen. Aus den Eindrücken, die ich daraus gewinne, generiere ich dann passende Berufsideen für eine berufliche Neuorientierung und illustriere diese anhand von konkreten Stellenangeboten. Für diejenigen, die genau wissen, wohin sie wollen, die aber beim Thema Bewerbung Unterstützung brauchen, bilde ich die gewonnenen Eindrücke der besonderen Fähigkeiten als eingängiges Profil im Lebenslauf ab.

Die Motivation für den Wechsel und der sorgfältig reflektierte Nutzen für das Unternehmen kommen ins Anschreiben. Auch wenn es darum geht, beim Vorstellungsgespräch zu überzeugen, ist die bewusste Wahrnehmung und Wertschätzung der eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten für den Erfolg zentral. Bei Klärungscoachings spiegle ich meine Wahrnehmung und ver helfe so dazu, Dinge neu zu sehen. Bei einem Coaching beispielsweise sagte eine Kundin sinnierend: „Das ist nicht mehr meine Firma!“ Dies war der entscheidende Satz. Durch die bewusste Wahrnehmung war nun für sie völlig klar, dass sie kündigen und ein bestgehendes Angebot annehmen würde.

### Worauf legen Sie Wert bei einem Coaching? Was ist Ihnen dabei wichtig?

Martina Weber: Auf Tiefgang und Systematik. Konkreter: Dass ich das Anliegen im Kern verstehe und nicht nur an der Oberfläche. Erst dann kann man anfangen, daraus das weitere Vorgehen abzuleiten. Das bedeutet: Man muss, um mit mir zu arbeiten, kein klar umrissenes Ziel mitbringen. Eine Veränderung ist immer eine

## „TIEFGANG UND SYSTEMATIK“

Übergangsphase, eine Art In-between-Zustand. Das auszuhalten, erfordert Mut und Durchhaltevermögen. Aber aus dem Nebel der Unklarheit tauchen auch bald wieder Klarheit und damit die Möglichkeit zu systematisch abgeleiteten konkreten Handlungsschritten auf, die Richtung Ziel führen.

### Welches Klientel kommt zu Ihnen? Wie ist dieses hinsichtlich Geschlecht, Alter, Interessen verteilt?

Martina Weber: Meine Kunden sind in etwa zu 60 Prozent weiblich und zu 40 Prozent männlich, haben überwiegend einen Hochschulabschluss und sind

mehrheitlich zwischen 30 und 50. Es zählen aber auch Hochschul-Absolventen zu meinen Kunden. Es gibt etwas, das alle gemeinsam haben: Meine Kunden sind Menschen, die proaktiv denken und handeln, Sachverhalte ganzheitlich betrachten, lösungsorientiert denken und handeln und Herausforderungen suchen, annehmen und erfolgreich bewältigen.

### Inwiefern bleiben Sie Ihren Klienten treu? Wie lange begleiten Sie diese nach dem Coaching?

Martina Weber: Ich bin immer sehr dankbar, wenn ich auch nach dem Coaching erfahre, wie es weiterging. Das ist häufig der Fall, aber nicht immer. Von manchen Kunden höre ich über die Jahre hinweg immer wieder und arbeite auch punktuell mit Ihnen an neuen Entwicklungsthemen. Ich habe ein fabelhaftes Namensgedächtnis und kann mich tatsächlich noch an jeden Kunden erinnern, auch wenn das Coaching schon Jahre her ist. Vielleicht meldet sich ja der Ein oder Andere mal nach dem Interview. (lacht)

### Wie sieht das Feedback im Nachhinein aus? Wie viele Klienten gehen auch wirklich ihren Weg?

Martina Weber: Die weit überwiegende Mehrheit meiner Kunden geht einen neuen Weg – der, der

wirklich zu ihnen passt. Das kann im Einzelfall auch bedeuten, dass man sich im aktuellen Unternehmen neue Perspektiven schafft. Manchmal gibt es auch Umwege: Es kommt natürlich durchaus auch vor, dass jemand eine Stelle antritt, die ich nicht für passend halte. Manchmal taucht mitten im Prozess der Neuorientierung plötzlich ein Angebot auf, das überhaupt nicht zu der erarbeiteten neuen Richtung passt. In einem Fall wurde das sehr schnell in der Probezeit erkannt – der Kunde hat jetzt eine sehr gute, passende Position gefunden.

#### Wie sieht die Erfolgsbilanz Ihres Coachings aus?

Martina Weber: Mein

Coaching hat immer eine Wirkung, die den Unterschied macht. Und der sieht individuell ganz verschieden aus. Manchmal ist es eine entscheidende Erkenntnis, die die Perspektive verändert und eine Art positiven Dominoeffekt auslöst. Und sehr häufig ist der neue Job, der wirklich passt, ein unmittelbares Ergebnis meiner Arbeit. Dieses kann allerdings nur mit aktiver Mitarbeit des Kunden oder der Kundin realisiert werden. Die Bereitschaft zu intensiver Reflexion ist dabei Voraussetzung.

#### Gibt es Wiederholungstäter oder Menschen, die Ihr Coaching ein zweites Mal in Anspruch nehmen (müs-

#### sen)? Wenn ja, aus welchen Gründen kommen diese noch mal zu Ihnen?

Martina Weber: Nun, müssen würde ich das nicht nennen! Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Unterstützung von persönlicher Entwicklung im Berufsleben. Menschen, die sich weiterentwickeln, brauchen ab und an jemand, mit dem sie etwas klären und sortieren können. Oder nach einer gewissen Zeit Unterstützung, ein neues, herausforderndes Ziel anzusteuern. Ich unterstütze ja auch ganz konkret beim Anfertigen von Bewerbungsunterlagen. Gerade die Tage habe ich von einem Kunden gehört, dass man ihm bei der neuen Stelle, die schon ein großer

Entwicklungsschritt war (vom Sachbearbeiter Personal in der Verwaltung zum Head of Operational HR), eine noch verlockendere Perspektive intern in Aussicht gestellt hat. Zu klären, ob das in die jetzige Lebenssituation passt, ein Für und Wider abwägen – das ist ein typisches Coaching-Anliegen von Wiederholungstätern, von denen es unter meinen Kunden eine ganze Menge gibt.

#### Was sind die typischen Fehler bei einer Bewerbung? Was wird häufig vergessen?

Martina Weber: Eine Bewerbung wird im ersten Schritt nach relevantem Input

## „DIE EIGENEN FÄHIGKEITEN ERWÄHNEN“

gezielt nach 0/1-Kriterien gegen ein Profil gecheckt, nicht wie ein Roman geduldig durchgelesen. Zeitaufwand: ca. 1 Minute. Auf diese Anforderung hin muss der Lebenslauf konzipiert sein. Für den künftigen Job Wesentliches sollte man gezielt hervorheben, Klarheit und Übersichtlichkeit sind hier Trumpf.

Oft werden komplexe Sachverhalte in ein paar Aufzählungspunkten zu knapp zusammengefasst, womöglich mit firmeninternen Abkürzungen gespickt. So bleibt das Wesentliche auf der Strecke – die zum Verständnis notwendigen Zusammenhänge und der konkrete Inhalt. Vieles, was man an Sonderaufgaben, Spezialisierung oder erfolgreichen Projekten geleistet hat, hält man für so selbstverständlich, dass man es gar nicht erst aufschreibt. Oft sind gerade solche Fähigkeiten für die jeweilige Stelle besonders wichtig. Das Wissen und die Kompetenz sind vorhanden – aber es steht nicht im Lebenslauf und ist für den Betrachter unsichtbar.

#### Was erstaunt Sie auch nach vielen Jahren Berufserfahrung noch bei manchen Klienten?

Martina Weber: Dass ihnen die eigenen herausragenden Fähigkeiten selbst manchmal so normal und belanglos vorkommen, dass sie diese beim Gespräch beinahe vergessen zu erwähnen. Konkretes Beispiel: Für die Ergebnisse bei Planung und Durchführung der Umbauten der EM-Fläche in „seiner“ Sportartikelabteilung hatte ein Kunde von mir eine Auszeichnung von der FIFA erhalten. Man sprach dort von einer Benchmark für künftige Veranstaltungen.

Tatsächlich hätte er dies fast vergessen zu erwähnen ...

#### An welche außergewöhnlichen Fälle können Sie sich erinnern?

Martina Weber: Ich coachte eine unglaublich professionelle Kulturmanagerin für ein Vorstellungsgespräch auf eine erste Führungsposition. Sie war bei unserem Rollenspiel entsetzlich nervös und zeigte sich so gar nicht von der Seite, von der ich sie kennengelernt hatte. Die Herausforderung war eindeutig, sie irgendwie aus ihrer Nervosität herauszuholen. Aber Wie? Okay, Sie stehen nicht wirklich gerne im Mittelpunkt, aber sicher gibt es doch Ausnahmen. Fällt Ihnen irgendeine Situation ein, in der Sie das richtig toll fanden? Sie schmunzelte und erzählte, dass eigentlich der Moment, wo Sie den Solisten auf der Bühne einen Blumenstrauß überreicht, nicht gerade der Lieblingsteil ihres Jobs ist. Aber als die italienische Sopranistin Cecilia Bartoli sie auf der Bühne umarmte und sich sehr herzlich für Ihre tolle Arbeit bedankte, war das ein großer Moment für sie, wo die Bühne genau das Richtige war. Die Nervosität war plötzlich wie weggeblasen. Auch beim tatsächlichen Vorstellungsgespräch.

Interview: Andreas Schlöder,  
Fotos: Martina Weber,  
[www.zielgerichtet-bewerben.de](http://www.zielgerichtet-bewerben.de)



| Martina Weber ist studierte Soziologin und bietet ein umfassendes Berufscoaching an